Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 33

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel. 19. August 1876. **Nr. 33.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Die Offensive des Generals Briand gegen Gisors und der Ueberfall von Etrépagny. November 1870. (Forts.) — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — H. Weygand: Die modernen Ordonnanz-Präcisionswaffen der Infanterie. — Dilthey: Militärischer Dienstunterricht. — Lahure: Direction des armées. — P. Henrard: Annuaire d'art de sciences et de technologie militaires. — Eidgenossenschaft: Bern: Der Verwaltungsbericht der Direktion des Militärs für das Jahr 1875. — Ausland: Oesterreich: Markirung des Geschützfeuers. Das Institut der Einjährig-Freiwilligen. Ueber den neuernannten Generalstabschef-Stellvertreter. — Frankreich: Die Ausgaben für Militärschulen 1877.

Die Offensive des Generals Briand gegen Gisors und der Ueberfall von Etrépagny.

November 1870.

Kriegshistorisch-taktische Studie von J. v. Scriba.

(Fortsetzung.)

Der Ueberfall von Etrépagny.

Am 29. November gegen 9 Uhr Abends setzte sich die Hauptkolonne von Ecouis aus in der nach der Disposition vorgeschriebenen Marschordnung gegen Gisors in Bewegung, während die beiden Seitenkolonnen von Longchamps und Ecouis aus ebenfalls gegen die Epte marschirten. Die bei Letzteren stattgehabten Ereignisse werden wir später berichten und zunächst die Hauptkolonne auf ihren Marsch gegen Etrépagny begleiten.

Bei nicht unbedeutender Kälte und in totaler Finsterniß ging der Marsch nach dem 9 Kilometer entfernten Le Thil, welches man gegen Mitternacht erreichte, ungestört von Statten. Die Avant-Garde, das Frei-Corps des Andelys, wurde vom Kapitain Desestre, einem der bescheidensten und verdienstvollsten Offiziere der Franktireurs, geführt. Mit der Avant-Garde marschirte zugleich der General Briand und dessen Escorte, sowie ein Freiwilliger Lecouturier aus Fleury-sur-Andelle, welcher der Kolonne als Führer diente und durch seine ausgezeichneten Dienste zum Gelingen des Ueberfalls wesentlich beitrug. Lecouturier war übrigens kein Franktireur, sondern hatte sich bei einem Chasseurs-Regimente, dessen Uniform er trug, engagirt und schloß sich der Expedition gegen die Epte seiner genauen Terrain- und Lokal-Kenntniß wegen an. Diese Details müssen vom Leser gekannt sein, um die grausame Behandlung richtig beurtheilen zu können, welche der rachedürstende Feind später dem Eigenthume des tapfern Soldaten zu Theil werden ließ, der für das bedrängte Vaterland in hingebendster und erfolgreichster Weise seine Pflicht that — nicht heimlich als Spion, sondern in voller Uniform im Sicherheitsdienste seines Corps.

In Le Thil angekommen, ließ der General Briand die ganze Kolonne halten und suchte zunächst positive Gewißheit darüber zu erhalten, ob und wie Etrépagny besetzt sei. — Lecouturier, mit allen Wegen und Stegen vor und in Etrépagny auf's Genaueste bekannt, erbot sich die betreffende Recognoscirung ganz allein zu unternehmen, denn bei einem wachsamen Gegner — als welchen man die deutsche Armee stets hatte kennen lernen — konnte die Ausführung nur dann einige Aussicht auf Erfolg haben, wenn sie mit Aufbietung aller nur denkbaren Vorsicht und Heimlichkeit in's Werk gesetzt wurde. Bei Aufträgen dieser Art kommt es nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität der Handelnden an, und Einer, welcher mit Land und Leuten vollständig bekannt ist, hat allein mehr Chancen des Erfolges als in Begleitung Anderer, denn der geringste Laut, die geringste Unvorsichtigkeit kann Alles verderben.

Lecouturier führte seine Schleichpatrouille mit glänzendstem Erfolge aus und konnte dem General Briand die sichersten und vollständigsten Nachrichten überbringen. Es war ihm gelungen, ganz unbemerkt in die Stadt und in das Haus eines Freundes zu gelangen, welcher ihm über die Stärke der Besatzung und ihr Verhalten die gewünschte Auskunft gab. In den Ort waren 2 Compagnien Infanterie, 2 Escadronen Cavallerie und 1 Sektion Artillerie (2 Geschütze) gegen Abend eingerückt, doch hatten schon den ganzen Tag über 100 Mann Etrépagny besetzt gehalten und die Aufnahme des Detachements vorbereitet. Wir lenken nicht ohne Absicht die Aufmerksamkeit des Lesers auf diesen Punkt.